gesellschaft Helios unter Leitung des Ing. Berg in musterhafter Weise erstellt worden.

Weinsberg, 19. April. Die Arbeiten zur Erstellung der Weinbauversuchsstation sind vor 3 Wochen vergeben worden und erfolgte am Samstag der Zuschlag. Sämtliche Arbeiten wurden an hiesige Meister vergeben mit Ausnahme der Maler- und Maurerarbeiten. Die Versuchsanstalt kommt hinter die K. Weinbauschule zu stehen, welche voriges Jahr ebenfalls neu erstellt wurde. — Mit dem Beginn des Baues der K. Staatsirrenanstalt wird ebenfalls in Bälde begonnen und es sind bereits die Bauarbeiten zur Wasserversorgung für diese Anstalt ausgeschrieben im Gesamtvoranschlag von 36 826 M.

Vom Bodensee, 19. April. (Alpines.) Im letzten Jahre belief sich die Zahl der in den Bergen Umgekommenen auf 63 Personen, 4 mehr als im Jahre 1898. Die Unglücksstätten erstrecken sich auf die deutsch-österreichischen- und Schweizer Alpen. Auf Ziteigl, einem Wallfahrtsorte in der Gemeinde Salux, Oberhalbstein, soll eine Anlage für schweizerische Alpenflora in Angriff genommen werden.

---

* **Der Kaiser** trifft in Eisenach am Samstag ein und begiebt sich sofort auf die Wartburg, wo ihn der Großherzog von Sachsen-Weimar, der dort bereits am Freitag mittag eintrifft, erwartet. In den beiden folgenden Tagen wird der Kaiser der Auerhahnjagd obliegen. Am 23. April erfolgt dann von Wasungen aus direkt ein Besuch in Dresden zur Geburtstagsfeier des Königs Albert von Sachsen, welcher sich am 24. und 25. April ein Jagdausflug nach Schlitz anschließt.

Dresden, 19. April. Die zweite Kammer nahm einstimmig den Beschlußantrag an, die Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten Landtag einen Gesetzentwurf über die Besteuerung der Warenhäuser vorzulegen.

* **Aus Franken.** Zu der feierlichen Grundsteinlegung der protestantischen Kirche zu Ochsenfurt hatten sich am letzten Dienstag mehrere Tausend Personen eingefunden. Mittags 12 Uhr trafen die Teilnehmer auf dem Bauplatze ein. An dem Zuge beteiligten sich gegen 40 protestantische Geistliche. Ansprachen hielten Pfarrer Bock von Winterhausen und Dekan Pachhelbel aus Würzburg. Die Bauausführung ist Herrn Baumeister Michel in Marktbreit übertragen.

Niederlande.

Haag, 19. April. Die Königin empfing heute nachmittag in besonderer Audienz die Mitglieder der südafrikanischen Mission mit Dr. Leyds und Müller. Dieselben hatten heute mittag eine Besprechung mit dem Staatsrat Asser.

Großbritannien.

London, 19. April. Das Reutersche Bureau erfährt, es seien in London amtliche Meldungen eingegangen, denen zufolge im Gamanlande nordwestlich des Aschantigebietes die gleichen Unruhen unter den Eingeborenen wieder ausgebrochen sind wie im Vorjahr. Die Behörden hätten Vorkehrungen getroffen. 300 Mann vom Lugardsregiment seien bereits auf dem Marsch von Nigerien nach den aufrührerischen Distrikten begriffen.

London, 18. April. Wie von den englischen Sozialisten wurde auch von den Trades-Unions ein Manifest gegen den Krieg in Südafrika erlassen. Dasselbe ist von 85 000 Unterschriften bedeckt und erklärt es als eine freche Lüge, daß der Krieg für die Freiheit und die Rechte der in Transvaal beschäftigten englischen Arbeiter unternommen sei.

Krieg in Südafrika.

London, 19. April. Das Reuter'sche Bureau veröffentlicht folgende Meldungen vom Kriegsschauplatz: Aus Ladysmith: Die Buren in Natal sind uneinig, ihre Kommandos über eine Hügelkette zwischen Sunday-Fluß und Dundee zerstreut. Den Vormarsch der Engländer längs des Waschbank-Thales erwartend, legten sie Befestigungen an, die an jedem Teile der Höhenzüge einen Widerstand ermöglichen. Ihr Hauptquartier soll in Platikulu, ihre Stärke 15 000 Mann sein.

* **Aus Boshof:** Eine Patrouille der Kappolizei ist gestern mit 2 Waggespannen Ochsen und 200 Stück Vieh hieher zurückgekehrt. Eine kleine Burenabteilung wurde zwar gesehen; dieselbe zog sich aber zurück.

Pretoria, 18. April. Meldung des Reuter'schen Bureaus. Der Kommandant Fronemann berichtet, er habe 400 Engländer über den Fluß in der Richtung auf Aliwal North gejagt und mehrere Gefangene gemacht, sowie viele Wagen erbeutet. **Die Brücke bei Bethulie sei in die Luft gesprengt.**

* **Aus Lourenzo Marques** wird gemeldet, ein Burenkommando rücke über den Limpopo vor, um die von Beira kommenden Engländer abzuschneiden. **Wepener kapitulirte nach Berichten aus Pretoria am 15. April. General Brabant soll mit allen Entsatztruppen bei Bushmanskop (26 Kilometer südlich Wepener) von Buren umstellt sein.**

Kapstadt, 19. April. Das „Amtsblatt" veröffentlicht eine Bekanntmachung, daß die Warenzufuhr aus der Kapkolonie nach dem als Oranjefreistaat bekannten Gebiete wieder gestattet sei, da bestimmte Teile desselben von britischen Truppen besetzt seien.

Nord-Afrika.

* Einer Meldung der „Indépendance Belge aus **Tanger** zufolge ließ der Sultan das diplomatische Korps um eine Revision der Madrider Konvention vom 3. Juni 1880 betreffend die Ausübung der Schutzrechte in Marokko ersuchen. Die Mitglieder des diplomatischen Korps traten zu einer Beratung bei dem englischen Gesandten zusammen und erklärten sich sämtlich gegen jedes Zugeständnis, solange die Interessen des ausländischen Handels durch die marokkanische Regierung nicht in ernsthafter Weise sicher gestellt seien.

Nordamerika.

New-York, 19. April. Eine Depesche des „New-York Herald" aus Washington meldet, die Behörden seien im Besitz von Informationen, welche sie überzeugten, daß es der in Europa weilenden Burenmission nicht gelingen werde, eine Macht zur Intervention im südafrikanischen Kriege zu veranlassen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Ulm.** Für die in Submission ausgeschriebene Vergrößerung des Arrestgebäudes hatten 9 hiesige Schlossermeister Angebote eingereicht; sie verlangten, wohl eine Folge der hohen Eisenpreise, 20—27% mehr als der Anschlag betrug. Die Arbeit wurde einem Langenauer Meister übertragen, der 12½% abbot. Zwischen dem Höchst- und dem Mindestgebot war also ein Unterschied von beinahe 40%. (Sch. M.)

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 12. April.

Stuttgart, 19. April. Der Stillstand in den Aktionen der engl. Armee in Südafrika, verbunden mit verschiedenen Schlappen, welche die Engländer in letzter Zeit erlitten, sowie die Gefahr, daß die Buren ihre Drohung wahrmachen und die zahlreichen Goldminen durch Dynamit zerstören könnten; ferner die Umklammerung Marrocos durch die Franzosen und die diplomatische Minierarbeit Rußlands in Persien und Afghanistan einerseits und die Stetigkeit im Geldverkehr andererseits wirkten auf die europ. Geldbörsen im allgemeinen ungünstig, doch ist die Gesamttendenz zunächst noch immer ziemlich feste geblieben. Der Privatdiscont stieg in Berlin von 4⅜ auf 4½%.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 17. April. Die feste Stimmung im Getreidegeschäft hat auch in der abgelaufenen Woche angehalten, doch ist der Verkehr nicht lebhafter geworden. Obwohl Inlandsware knapper ist, genügt solche zunächst noch für den schwachen Mühlenkonsum und im allgemeinen beschränkt sich das Geschäft nur auf den nötigen Bedarf. In nächster Zeit wird der Preisstand vom Verlaufe der Witterung und ihrem Einflusse auf dem Saatenstand abhängen, umsomehr als das Preisniveau nirgends hoch ist. Die Inlandsmärkte zeigen behauptete Preise.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart. je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 16 M. 50 Pf. bis 17 M. 25 Pf., fränk. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., niederbayer. Ia. 18 M. bis 18 M. 20 Pf., Ulka 17 M. 75 Pf. bis 18 M., Walla-Walla 18 M., Laplata 17 M. 50 Pf. bis 18 M., Amerikaner 18 M., Kernen Oberländer 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., Dinkel neu 11 bis 12 M. 20 Pf., Roggen württ. 16 M., russ. 16 M. bis 16 M. 50 Pf., Haber Oberländer 14 M. 75 Pf. bis 15 M. 25 Pf., Unterländer 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 75 Pf, Mais-Mixed 12 M. 25 Pf. bis 12 M. 50 Pf., Laplata 12 M. 50 Pf.

Fruchtpreise.

Backnang, den 17. April 1900.

	höchst	mittel	niederst.
Haber	7 M. 20 Pf.	7 M. 09 Pf.	7 M. — Pf.
Heu	2 M. 30 Pf.	bis 2 M. 80 Pf.	
Stroh	1 M. 40 Pf.	bis 1 M. 60 Pf.	

n **Murrhardt**, 19. April. Dem gestrigen Markt waren gegen 400 St. Vieh zugeführt. Bei raschem Geschäftsgang ging der Handel in Ochsen und Stieren ziemlich gut; Mastvieh war sehr begehrt, in Milchvieh wurde viel gehandelt. An Schweinen waren 60 St. Läufer und 30 St. Milchschweine vorhanden; erstere werteten 40—70 M., letztere 24—30 M. je das Paar. — Bei der heurigen Viehaufnahme wurden in der Gesamtgemeinde 2107 St. Rindvieh (+ 20 gegen 1899) und 105 Pferde (+ 15) gezählt.

Weinsberg, 19. April. Der heute hier abgehaltene Holz- und Pfahlmarkt war gut besahren. Pfähle kosteten das Hundert gesägte M. 2,80 bis 3 M. 25. Pf., gespaltene M. 4 bis 4 M. 70 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Backnang.
Sonntag, den 22. April.
Vormittags ½10 Uhr Predigt: Dekan Köstlin.
Nachmittags Christenlehre: (Töchter): Stadtpf. Eisele.
Heiningen: Predigt, dann Christenlehre: Stadtpf. Buck.
Steinbach: Predigt u. Christenlehre: Stadtv. Beyer.
Amtswoche für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. Buck.

Katholische Kirche in Backnang.
Sonntag, den 22. April.
⅝8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Predigt u. Amt u. feierliche Kinderkommunion.
2 Uhr Andacht.
Beichtgelegenheit: Samstag von 3 Uhr und Sonntag von ½7 Uhr an.

Gestorben:

In Stuttgart: Georg Baßler, Redakteur. Karoline Sigel, geb. Reyscher. Margarethe Haag, geb. Walter Karoline Finckh, geb. Fahrion. J. Link, Oberlehrer a. D., Kornthal. Franz Bucher, Kaufmann, Ravensburg. Emilie Bälz, geb. Rapp, Ilshofen. Luise Jaquier, geb. Greiner, Cannstatt. Karoline Groß, geb. Weingand, Heilbronn.

Mutmaßliches Wetter am Samstag, den 21. April.
Für Samstag und Sonntag ist fortgesetzt trockenes und größtenteils heiteres Wetter zu erwarten.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 16.

Die Haideschänke.

Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sume.
(Fortsetzung.)

„Nach allem, was Sie mir erzählt haben, ist es jedenfalls das Beste, Strent zu finden," meinte der Inspektor. „Er allein kann das Geheimnis enthüllen. Gelingt das nicht, so schaffen Sie jedenfalls Rosa Gernon zur Stelle. Vielleicht genügt ihr Zeugnis, zu beweisen, daß Mr. Briarfield im Bette war zu der Zeit, als sein Bruder sich im Hause befand."

„Ich werde ihr sofort telegraphieren," rief ich.

„Das kann nichts schaden. Ich werde einen Mann nach Starby schicken und feststellen lassen, ob Strent das Pferd an den Besitzer ablieferte. Ich wünschte nur, Denham," wandte er sich dann vorwurfsvoll zu mir, „Sie hätten mir das aber früher erzählt."

„Ich handelte nach meiner besten Ueberzeugung."

„Daran zweifle ich nicht," erwiderte er mißmutig; „aber ich hasse Euch Amateur-Detektivs. Ihr macht immer Unsinn. Hätte ich die Sache in die Hand genommen, sie wäre längst erledigt."

„Das ist mir doch nicht ganz zweifellos," bemerkte ich trocken und ging fort zum Telegraphenamt. Dort schickte ich eine Depesche an Rosa Gernon mit der Aufforderung, mit dem Frühzuge des nächsten Tages nach Marshminster zu kommen; außerdem ersuchte ich den Detektiv, dafür Sorge zu tragen.

„Als ich zu dem Inspektor zurückkam, war seine schlechte Laune verschwunden, und er that sein Bestes, um Francis zu trösten.

Wir schwatzten noch eine Zeit lang über unsere geheimnisvolle Geschichte, besonders erwogen wir die Frage, wer wohl der Schuldige sein mochte, doch als wir uns trennten, waren wir uns noch nicht klar darüber geworden. Am nächsten Morgen erhielt ich ein Telegramm von Merrick, das ich schleunigst dem Inspektor brachte. Es lautete:

„Habe Strent in meiner Gewalt. Bringe ihn mit Rosa. Komme um Mittag. Wenn möglich, den Termin bis dann hinausschieben."

„Bei Gott, Denham!" sagte der Inspektor, „der Mann hat als Arzt seinen Beruf verfehlt. Der hätte Detektiv werden müssen."

15.

Was sich in der Haideschänke wirklich ereignete.

„Sehen Sie, ich hatte doch Recht!" Mit diesen Worten begrüßte mich Merrick am Bahnhofe.

„Sie haben immer Recht gehabt," antwortete ich. — „Unser Inspektor hier ist auch der Ansicht, daß Sie hätten Detektiv werden müssen. — Wo sind denn unsere Gefangenen?"

„Nicht so! Keine Gefangene!" rief Merrick; „meine Gäste, meine Reisebegleiter, was Sie wollen, nur nicht Gefangene!"

„Mein Detektiv folgte ihnen aber doch noch immer nach, wie ich sehe," sagte ich, da Strent und Rosa Gernon gerade herankamen.

„Vorsicht ist besser als Nachsicht. Wie geht es Briarfield?"

„Er ist etwas niedergeschlagen. Er fürchtet, daß man ihn verhaften könnte."

„Ueberflüssige Sorge!" sagte Merrick, indem er sich zu Strent wendete. „Die Aussage dieses Herrn wird ihn vollständig entlasten."

Strent rieb sich mit sauersüßem Lächeln die Hände und verbeugte sich zum Zeichen seiner Zustimmung, während Rosa mißmutig und offenbar wenig erfreut über die Wendung der Dinge dabeistand.

„Worauf warten wir denn noch?" sagte sie heftig, „Lassen Sie uns doch gehen, damit die Geschichte möglichst schnell erledigt wird. Ich möchte nach London zurück."

Wir folgten der allerdings wenig höflichen Aufforderung und begaben uns zu dem Orte, wo der Termin stattfinden sollte. Ich stellte Merrick dem Inspektor vor und nachdem die beiden einige Worte gewechselt hatten, gingen sie in die Leichenhalle, um den Körper des Entseelten zu besichtigen. Nach Verlauf einer Viertelstunde kehrten sie zurück; der Doktor rieb sich befriedigt die Hände, während der Inspektor etwas erstaunt dreinschaute. Als ich den Doktor fragte, was passirt sei, weigerte er sich, meine Neugierde zu befriedigen.

„Warten Sie nur, bis Sie die Aussage Strents hören," meinte er bedeutungsvoll.

Die Jury*) bestand aus gutsituierten Gewerbetreibenden Marshminsters, die ein lebhaftes Interesse an dem Fall hatten, da der Tote der Bruder von Miß Bellins zukünftigem Gatten war, und die Bellins waren die angesehenste Familie in der Stadt.

Ich hatte mit dem Inspektor gesprochen und der hatte eine ernste Unterredung mit dem Coroner gehabt, wobei er ihm die volle Wahrheit erzählt hatte. Der Coroner war zwar erstaunt gewesen über das thörichte Vorgehen von Francis, hatte aber doch Mitleid mit dem jungen Manne und hatte versprochen, nicht mehr zu fragen, als unbedingt notwendig war. So hofften wir die Untersuchung zu überstehen, ohne daß die ganze wunderbare Geschichte dabei ans Licht kam.

*) Die sogenannte Coroners-Jury, die in England bei jedem nicht ganz aufgeklärten Todesfall zusammentritt.

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 63. | Telefon Nr. 30. | Samstag, den 21. April 1900. | Telefon Nr. 30. | 69. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenseuche.

In dem Gehöfte des Gutsbesitzers **Karl Kübler in Berwinkel**, Gemeinde Sulzbach a. M., ist die **Maul- & Klauenseuche ausgebrochen.**
Gehöftsperre wurde verfügt.
Backnang, 21. April 1900.

K. Oberamt. Preuner.

Aufgebot.

Nachdem zu Folge zugelassenen Antrags des Abwesenheitspflegers Adam Kühnle, Bauers von Unterbrüden gegen den am 19. Okt. 1844 geb., seit 1875 verschollenen **Gottlob Grathwohl** von **Unterbrüden** das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung eingeleitet worden, wird der Verschollene aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch den 28. November d. J., vormittags 9 Uhr,

bestimmten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Wer Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermag, wolle spätestens im Aufgebotstermin dem Gerichte Anzeige machen.

Backnang, den 19. April 1900.

K. Amtsgericht.
(gez.) Hefelen, AR.

Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber Fischer.

Revier Unterweißach.

Reisig-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. April:

Vormittags 10 Uhr bei **Gall** in **Oberbrüden** aus I. 14 Oberer Keltersberg, XIII. Sägmühlewald: Unaufbereitetes Reisig, geschätzt zu Wellen: 4000 Buche, 500 Nadelholz, 300 gemischt.

Nachmittags 2 Uhr in der **Krone** in **Unterweißach** aus IV. 4 Dresselbach: 4000 gemischte Wellen, unaufbereitet.

Revier Unterweißach.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 2. Mai, vormittags 10 Uhr, im **Lamm** in **Unterweißach** aus I. 11 Abtshäule, 14 Oberer Keltersberg; III. 3 und 4 Vord. und Hint, Nollenhau, Heiningerstein, 6 Hirtenwiese; VIII. 13 Vord. Dachsbau:
Rm.: Buchen: 61 Scheiter, 214 Prügel; Nadelholz: 3 Scheiter, 5 Prügel;
Anbruch: 91 Laubholz, 130 Nadelholz; aus I. 11: 3400 geb. buchene Wellen.

Stadt Backnang.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche von Backnang (Güterbuch) Teil 34 S. 465 auf den Namen der

Gottlob Kayser, Sattlers Ehefrau, Rosalie geb. Erhardt hier,

eingetragenen Grundstücke, nämlich

1 a 74 qm Wohnhaus Nr. 19 st. Hofraum an der Gartenstraße und
1 a 16 qm Gemüsegarten hinter dem Haus,
gemeinderätlicher Gef.-Anschlag 12000 M.

soll im Wege der Zwangsvollstreckung am

Montag den 23. April 1900, nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathause versteigert werden. Es ergeht hiemit die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn die Gläubigerin widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt, und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche der Gläubigerin und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, welche ein, der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Backnang, den 1. März 1900.

Der bestellte Commissär:
Ratsschreiber Leins.

Strümpfelbach, Oberamts Backnang.

Andauernder Kränklichkeit wegen biete ich mein

Hofgut zum Verkauf

aus. Solches besteht in 1 Doppelwohnhaus, 1 neuerbauten, großen, fünfbarnigen Scheuer, 1 Wasch- und Backhaus mit Brennerei-Einrichtung und etwa 33 Morgen Gärten, Aecker und Wiesen.

Kaufsliebhaber lade ich mit dem Bemerken ein, daß jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Jakob Braun.

Ein hübsches

neues Hofgut

in prachtvoller Lage ist bes. Verh. wegen günstig und billig zu verkaufen.
Anfragen mit Retourmarke beantwortet
Fr. Stecher, Alexanderstr. 57a I, Stuttgart.

Backnang.

Katholische Schule.

Die **Anmeldung** der **Neueintretenden** hat am **Montag den 23. d. M.** im **Schullokal Weißacherstraße Nr. 3, morgens 9 Uhr** zu geschehen.

Schulpflichtig sind diejenigen Kinder, welche im Laufe des Kalenderjahres das siebente Lebensjahr vollenden.

Kath. Ortsschulinspektorat:
Stadtpfarrer **Müller.**

Winnenthal,
Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt.

Heizerstelle.

Die Stelle des **ersten Heizers** in dem Dampfkesselhaus der hiesigen Anstalt ist vorerst provisorisch neu zu besetzen mit einem ledigen Mann, der gelernter Schmied oder Schlosser sein muß.

Der Anfangsgehalt beträgt 500 M. jährlich neben freier Station und 3 Normal-Arbeitsanzügen im Jahr.

Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse womöglich persönlich melden bei der

Kgl. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Backnang.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau **Jakob Daut Wwe.** kommen am **Mittwoch den 25. d. Mts., von vormittags ½9 Uhr an,** im Hause des Herrn Restaurateurs **Ammann** folgende Gegenstände gegen Barzahlung zur Versteigerung:

Verschiedene Bettstücke, Kleiderkästen, 1 Sofa mit 6 gepolsterten Sesseln, 1 Commode, 1 polierter Ovaltisch, 1 Amerikanersessel, 1 Küchekasten, schöne Spiegel, Faß und Bandgeschirr, sowie vieler allgemeiner Hausrat.

Sämtliche in den hiesigen **Lehranstalten** eingeführten

Schulbücher

empfiehlt

J. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Soeben ist eingetroffen:

Passepartout-Ansichts-Postkarte von Backnang

mit Stadtwappen und dem württ. Wappen, farbig geprägt.

Meine Collection enthält jetzt 42 diverse Ansichtspostkarten von hier und nächster Umgebung.

J. Rath b. Engel.

Chilisalpeter,

abgesiebt in 1 Zentner-Säcke empfiehlt billigst

E. Reutter am Markt.

Zu verpachten:

2 Morgen Rotklee am Größeweg, sowie **9 Viertel Acker**, auch in mehreren Teilen, zum Kartoffeleinstecken.

Liebhaber wollen sich wenden an

Feldschütz **Doderer.**

Kusecke's Kindermehl
Nestle's „
Rademann's „
Prinzeß-Zwiebackmehl
Hafermehl, Gerstenmehl
Reismehl, Milchzucker
empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

Tapeten

von 20 Pf. an pr. Rolle in reicher Auswahl stets vorrätig bei

Otto Lübke,
Sattler und Tapezier.

Asphalt

Dachpappen bester Qualität, Asphaltröhren für Abortleitungen, **Isolierpappen, Isoliertafeln, Holzcement, Dachtheer, Carbolineum für Holzanstrich.** (H.)

Richard Pfeiffer, Feuerbach
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Landweine

rot & weiß, verschied. Jahrgänge, in nur guter, reiner Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

Kunberger.

Unübertroffen

Résinoline

Erstes geruchloses Bodenöl rasch trocknend!

Generalvertretung für Deutschland **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.

Niederlage bei H. C. Weismann, Backnang.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über **Fahrräder** u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.

MACK'S

Schutz-Marke. PYRAMIDEN-

Glanz-Stärke

ist das **Beste Stärkemittel.**

Ueberall vorrätig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pfg. Heinr. Mack (Fabrik von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Zur Saat

empfehle

dreibl. u. ewigen Kleesamen
Grassamenmischung
2schur. Esparsette
Königsberger Wicken
Seeländer Leinsamen
Erbsen und Linsen

in bester keimfähiger Ware zu billigsten Preisen.

Alb. Jsenflamm sen.

Hohen Kleesamen

(Luzerne) in sehr schöner keimfähiger Ware empfiehlt so lange Vorrat per Liter 90 Pf.

Jul. Dorn a. d. Brücke.

Zur Saat

empfehle

Weizen, Gerste, Haber
Wicken, Pferdezahnmais

in reiner keimfähiger Ware; ferner

Welschkornmehl

in frischer, feiner Mahlung und gelber Ware billigst

Wilh. Wolf, Kunstmühle.

Frühe & späte

Steck- und Speise-Kartoffel

hat zu verkaufen

Jakob Ruoff, Walke.

Einige Wagen zweijähriges, gesundes

Heu

hat noch billig abzugeben

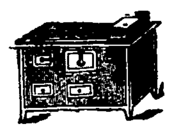
Gustav Hildt.

Ein größeres Quantum

Kartoffel

(magnum bonum und Cherusker) setzt dem Verkauf aus

Gottlieb Trefz, Maubacherstr. 1.



Kochherde

in allen Größen

transportable Waschkessel
verzinnte Wasserschiffe
Kochgeschirre aller Art

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Alb. Jsenflamm sen.

Winnenden.

Albert Unkel junior

Sattler und Tapezier, Marktstr. No. 5 b. Holzmarkt.

Lager sowie Anfertigung von Polstermöbeln

aller Art in einfacher bis reichster Ausführung.

Sophas v. 30 M., **Divan** m. Stoffbezug v. 40 M. an
Kameeltasch-Divan von 70 M. an, Bettröste v. 18 M. an
Roßhaar-, Woll- und Seegras-Matratzen billigst.

Große Auswahl in Kinderwagen, Leiterwagen, Handkoffer, Schulranzen, Plaideriemen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Ferner empfehle ich mich im

Anfertigen von Pferdegeschirren,

sowie in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, bei Zusicherung billigster Berechnung und guter Bedienung.

Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Der Deering-Grasmäher „Ideal“

erhielt auf der Weltausstellung in Chicago den ersten Preis.

Er zeichnet sich vor andern Maschinen aus durch

seine Rollen- und Kugel-Lager,
seine verstellbare Schubstange,
seine ausziehbare Schleppstange,
seine gezackten Fingerplatten,
seinen neuen vorzüglichen Fußhebel

und verdankt die große Verbreitung, die er in Deutschland gefunden hat, seiner Leichtzügigkeit und Dauerhaftigkeit, der einfachen Handhabung und Sauberkeit des Schnittes.

Bei dem Bau des Deering-Grasmähers Modell 1899 ist auf Grund von im vorigen Jahre während der Heuernte hier gemachten Versuchen, denen zwei der bedeutendsten Constructeure der Deering Harvester Co., Chicago, beiwohnten, den süddeutschen Anforderungen speziell Rechnung getragen worden und wir sind daher der festen Ueberzeugung, daß in dem diesjährigen Grasmäher unseren Landwirten eine Maschine geboten ist, die den verwöhntesten Ansprüchen in jeder Beziehung genügen wird.

Generalvertreter Carl Geiger,
Maschinenfabrik Eislingen.

Keuch- und Krampf-

husten, sowie **chronische Katarrhe** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** (Bestandteile: 10% Salmiaksaft, 90% reinst. Zucker.) In Beuteln à 25 und 50 Pf. sowie in Schachteln à 1 M. i. d. **Apotheken i. Backnang u. Murrhardt**

Ein ehrliches

Mädchen

von 14—16 Jahren sucht

Frau **Müller**, Gartenstr. 63.

Ein schwarzer Rock,

noch neu, ist zu verkaufen.

Näheres bei

Schneidermeister **Spinner** oder Spoltgasse Nr. 6.

Ein zweiter

Knecht

(auch älterer Mann) kann sofort oder bis 1. Mai eintreten bei

Müller Kayser, Zell.

Ein Laufmädchen

zu dem anderen Mädchen hin sucht auf 1. Mai

Frau Präzeptor **Widmann.**

Tüchtige zuverlässige **Vertreter**

sucht unter **günstigen** Bedingungen die **Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden,** Werderstr. 10. **Feste Prämien. Coulante Schadenregulirung.**

Agent,

angesehener, geschäftstüchtiger Herr, Herren Lehrer sehr willkommen, von erstklassiger, alter deutscher Lebens-, Aussteuer-, Sterbekasse-, Unfall- und Renten-Versicherung **gesucht.**

Sehr hohe Bezüge.

Freundliche Offerte unter **K. 2474** erbeten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Süddeutsches Patentbureau K. BOSCH Civil-Ingenieur STUTTGART Tübingerstr. 12. Tel.-Nr. 2503.

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern an eine einfache Familie ist bis 1. Juli zu vermieten.

Näheres durch die Expedition d. Bl.

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Philadelphia**

Auskunft ertheilen:

Red Starlinie in Antwerpen.
F. A. Winter in Backnang.
G. Gelbing in Sulzbach.

MAGGI

ist heute nicht mehr die Bezeichnung allein für die wohlbekannte Suppenwürze,

MAGGI

ist der Inbegriff einer **GUTEN SPARSAMEN KÜCHE.**

Die Gesellschaft

MAGGI

BERLIN W. 57,

huldigt dem Grundsatze, daß Alle leben müssen, und daß jede Arbeit ihres Lohnes wert sei. Sie umgeht deshalb den Zwischenhandel nicht u. ladet das verehrl. Publikum höflichst ein, deren Produkte in der gewohnten Delikateß- oder Kolonialwarenhandlung beziehen zu wollen.

Engelswerk

C. W. Engels

in **Foche 31,** b. Solingen.

Grösste Stahlwarenfabrik mit **Versand an Private.**

Preisliste (648 Seiten) umsonst und portofrei!

Ein guterhaltenes

Fahrrad

(Kissenreif) ist zu verkaufen

Grabenstraße 45.

Ein wenig gebrauchtes

Fahrrad

setzt dem Verkauf aus

G. Schad, Rietenau.

Turn-Verein Backnang.

Die aktiven Turner, sowie die der Musterriege werden bringend ersucht, heute abend punkt 8 Uhr in der Turnhalle zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Z.-K. und St.-K.

der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.

Sonntag den 22. April, nachmittags 3 Uhr

Versammlung

bei Metzger **Holzwarth.**

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht v. 1. Quartal.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Frachtbriefe

vorrätig in der

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

F. A. Winter, Backnang

beehrt sich den

Eingang sämtlicher Neuheiten

in

Damenkleiderstoffen

ergebenst anzuzeigen.

Reichhaltigste Auswahl, solide Qualitäten, anerkannt billige Preise.

Muster nach auswärts stehen gerne zu Diensten.

F. A. Winter.

Verzinkte Drahtgeflechte

in verschiedenen Sorten,

Stachelzaundraht & verzinkte Drähte

empfiehlt billigst

Alb. Jsenflamm sen.

Backnang.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter und Tochter

Katharine Köberer

unerwartet schnell heute nacht 11¾ Uhr gestorben ist.

Um stille Teilnahme bittet der tieftrauernde Gatte

Friedrich Köberer, z. Hirsch, mit seinen 2 Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Strohhüte

in großer Auswahl empfiehlt geneigter Abnahme

Ferd. Rapphan.

Bruchleidende!

Meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich meinen früheren Generalvertreter in **Stuttgart** den Vertrieb meiner Originalfabrikate entzogen und nun selbst in die Hand genommen habe. Trotz aller Anfeindungen haben meine in mehr als 20 Modellen gefertigten Gürtelbruchbänder einen Umsatz von 26500 Stück erzielt und können selbst die schlimmsten und verwachsenen Brüche nach meiner neuen Methode erfolgreich behandelt werden, so daß Gefahren ausgeschlossen sind. Leib-, Nabel- und Muttervorfallbinden ꝛc.

Max Reischock, Fabrikant, **Cannstatt. Erfinder** des **Systems** der elastischen Gürtelbruchbänder und Bruchtragbeutel. Viele Anerkennungen und Auszeichnungen.

Anwesend in **Backnang** im **Gasthof z. Löwen am Mittwoch den 25. April, nur von 2—7 Uhr nachmittags.**

Amtliche Nachrichten.

* Se. Maj. der König hat unter dem 19. April den Ministerialdirektor im Justizministerium Dr. von Weizsäcker zum wirklichen Staatsrat und Chef des Departements des Kirchen- und Schulwesens ernannt.

* Am 20. April d. Js. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die achte Schulstelle in Backnang dem Schullehrer Bühl in Friedrichsthal, Bez. Freudenstadt, die neunte Schulstelle in Backnang dem Unterlehrer Wilhelm Seiz in Stuttgart übertragen worden.

Tagesübersicht

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* **Backnang.** Zur Kennzeichnung der physikalischen Experimental-Vorträge, die Herr G. Dähne am Montag, den 23. und Dienstag, den 24. d. Mts. halten wird, sei noch Folgendes bemerkt: Es sind durchaus nicht „nur Vorträge“, die hier und da von einem Experiment begleitet werden. Der Schwerpunkt ist auf das Experiment, auf die ununterbrochene Veranschaulichung in ihrer vollendetsten Form gelegt; die populären, präcisen Erläuterungen gehen nebenher und sind Jedermann verständlich. Nach den übereinstimmenden Aeußerungen competentester Autoritäten verfügt Herr Dähne über kostbare Apparate, die selbst an Hochschulen nicht immer vorhanden sind, und weiß dieselben in mustergültiger Weise zu behandeln. Vor allen Dingen ist sehr viel Schönes zu sehen, so daß jeder Gebildete jedweden Berufes, mag ihn nun das wissenschaftliche Interesse oder nur Schaulust zum Besuche veranlaßt haben, sicher befriedigt sein wird. Gute Demonstrationen gehören zu den seltensten öffentlichen Darbietungen; nach den vorliegenden Urteilen ist hier in der That aber Außergewöhnliches zu erwarten. Es sei daher mit größtem Nachdruck das allgemeine öffentliche Interesse, auch das der Damen, auf die beiden Dähne-Abende gelenkt.

* **Backnang.** Nach dem Jahresbericht des Vereins für Wohlthätigkeit in der Stadt Backnang ergiebt sich Folgendes: Aufgestellt sind in verschiedenen Wirtschaften 33 Sammelbüchsen, welche an Geld 84 M. 55 Pf., an Cigarrenspitzen 24 Pfd. für 12 M. ergaben. (Im Vorjahr: 88 M. an Geld und 14 M. für Cigarrenspitzen). Der Inhalt der einzelnen Kassen schwankt zwischen 10 Pf. und 10 M. 40 Pf. pro Jahr. Ein Beleidigter übermachte der Kasse in freundlicher Weise ein erhaltenes Sühnegeld mit 50 M.; außerdem wurden dem Verein 90 Pf. aus einer Privatsammelbüchse zugestellt. An Unterstützungen wurden gereicht auf Weihnachten 74 M. an 32 ältere, bedürftige Personen (29 erhielten je 2 M., zwei je 3 M. und 1 Person 10 M.); auf die Konfirmation an 24 Konfirmanden Kleidungsstücke und Gesangbücher im Wert von 38 M. Allen, welche ihr Scherflein beitrugen, sei es in Geld oder Cigarrenabschnitten sei auch an dieser Stelle ihr Anteil an dem aufrichtigen und herzlichen Dank, den die Unterstützten alle jederzeit bezeugten.

Backnang. Egsdt. Der hiesige Geflügelzucht-Verein hält am Sonntag den 22. April, nachmittags 2½ Uhr im Schwanensaale einen Vortrag über Nutzgeflügelzucht ab. Der Referent über dieses Thema ist Hrn. Landw.-Lehrer Ströbel aus Heilbronn, welcher von der Königl. Zentralstelle dem Verein zur Verfügung gestellt wurde. Bei gegenwärtiger Brutzeit ist es wohl angebracht, einige Winke über das Brutgeschäft zu erfahren, was wohl manchem Züchter sehr von Nutzen sein kann. Im Interesse aller Geflügelzüchter und hauptsächlich aber der Frauen wollen wir auch an dieser Stelle auf den lehrreichen Vortrag hinweisen, und laden wir alle Freunde dieser Sache zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.

n **Murrhardt,** 20. April. Heute fand hier unter dem Vorsitz des Präsidenten der Zentralstelle für Landwirtschaft, Herrn v. Ow, und in Anwesenheit des Herrn Landesviehzuchtinspektors Fecht, sowie der Herren Oberamtmann Preuner und Oberamtssparkassier Lober die staatliche Viehprämierung statt. Zur Schau wurden 12 Farren und 30 Kühe angemeldet: Preisrichter waren die Herren Schock-Gaildorf, Strebel-Heilbronn und Wanner-Leonberg. Für Farren kamen 6 und für Kühe 15 Preise mit zusammen 840 M. zur Verteilung. Preise erhielten:

a) für Farren:

je II. Preis mit 120 M.
die Gemeinden Sulzbach und Strümpfelbach,
je III. Preis mit 100 M.
die Kolonie Erlach und die Stadtgemeinde Backnang,
je IV. Preis mit 80 M.
die Stadtgemeinde Murrhardt u. die Gemeinde Großaspach.

b) für Kühe:

I. Preis mit 120 M. W. Metzger, Ungeheuerhof,
III. Preis mit 80 M. G. Helmle, Backnang,
je IV. Preis mit 60 M.
Häuser-Unterweißach, Schilling-Harzersmühle-Sulzbach, Schweizer-Murrhardt, Rau-Siegelsberg, Kübler-Sachsenweilerhof und Walz-Frankenweiler;
je V. Preis mit 40 M.
Gutspächter Gloz-Oppenweiler, Oethinger-Allmersbach, Wahl-Murrhardt, Wengert-Oberbrüden, W. Feucht-Backnang, Kiefer-Hinterbüchelberg u. Härtner-Fornsbach.

Nach der Prämierung sprach Herr Präsident v. Ow seine Befriedigung aus über die vorgeführten Tiere, insbesondere über die Farren und fügte hinzu, daß die ganze heutige Rindviehschau von dem großen Interesse zeuge, das der Oberamts-Bezirk Backnang in Beziehung auf die Viehzucht habe. Später vereinigten sich verschiedene Herren zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen im Engel. Nach Tisch wurde zu Wagen ein Ausflug nach Plapphof zur Besichtigung der dortigen Jungviehweide unternommen, über deren Anlage und zweckmäßige Einrichtung sich die Herrn sehr anerkennend aussprachen.

Stuttgart, 18. April. Herzog Albrecht von Württemberg, zur Zeit Kommendeur der 4. preußischen Garde-Kavalleriebrigade in Potsdam, wird dem Vernehmen nach im Herbst wieder hieher zurückkehren und die Führung einer württembergischen Kavalleriebrigade übernehmen. — Dem Kriegsminister Freiherrn Schott von Schottenstein ist von seiner Vaterstadt Ulm anläßlich des Zustandekommens des Vertrags der Stadtgemeinde mit dem Deutschen Reiche, betreffend die Niederlegung der inneren Festungswälle, das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

— Der König hat dem Hundertjährigen in Bonfeld anläßlich seiner Geburtstagsfeier die Summe von 100 M. gespendet. Ebenso wurde dem Jubilar von der Freiherrl. v. Gemmingen-Guttenberg-Bonfeld'schen Gutsherrschaft 100 M. verehrt. Auch seitens der Gemeinde und einzelnen Gemeindegliedern wurde der Greis mit Geschenken reichlich bedacht.

Stuttgart, 20. April. Der ritterschaftliche Abgeordnete Graf Rudolf Adelmann, Rittergutsbesitzer auf Adelmannsfelden OA. Aalen und K. Kammerherr, ist gestern an Lungenentzündung hier gestorben. Geboren 1850 zu Stuttgart, machte er den 1870er Krieg als Freiwilliger mit und studierte in Tübingen und Hohenheim Staatswissenschaften und Landwirtschaft. Der Abgeordnetenkammer gehörte er als ritterschaftlicher Abgeordneter des Jagstkreises seit 1890 an.

---

* **Berlin.** Zum Empfange Kaiser Franz Josefs. Eine besondere Ehrung beabsichtigt Kaiser Wilhelm seinem kaiserlichen Gaste dadurch zu erweisen, daß die kaiserlichen Prinzen in der Front der Ehrenkompagnie stehen werden, die den Kaiser Franz Josef empfängt.

Berlin, 20. April. Die „Kreuzztg." meldet: General Hermann v. Treskow, Generaladjutant weiland des Kaisers Wilhelm I. ist gestern auf seinem Rittergut Wartenberg in der Neumark gestorben.

— Der 29. Chirurgen-Kongreß hat in Berlin stattgefunden. Aus allen Gauen Deutschlands und aus Oesterreich waren die Meister des Messers, die Chirurgen, herbeigeeilt, um nach altem Brauche in lebendigem Gedanken-Austausch die bedeutsamsten Fortschritte ihrer Sonderwissenschaft zu erörtern.

Bremerhaven, 19. April. Heute nachmittag um 1 Uhr trat das Kadettenschulschiff des „Norddeutschen Lloyd" „Herzogin Sophie Charlotte" seine erste Reise an, die nach Philadelphia, von dort nach Yokohama gerichtet ist. Der Abfahrt wohnte der Protektor des Schulschiffes, der Erbgroßherzog von Oldenburg, bei. Es befinden sich außer der Besatzung 45 Kadetten und 7 Schiffsjungen aus allen Teilen Deutschlands an Bord.

München. Das „Deutsche Theater", das schon seit 2½ Jahren als Varietätenbühne geführt wurde, ist für den 18. Juni zur Zwangs-Versteigerung ausgeschrieben, da 100,000 Mark rückständige Hypothekzinsen unbezahlt sind.

Frankreich.

Paris, 20. April. Auf die Huldigungsdepesche der deutschen Aussteller und der deutschen Kolonie an den Kaiser ist beim Reichskommissar Richter folgende Antwort eingelaufen: Seine Majestät der Kaiser und König haben die Huldigung der deutschen Aussteller und der deutschen Kolonie huldvollst entgegengenommen und lassen vielmals danken. Seine Majestät freuen sich allerhöchst über die würdige Vertretung der deutschen Intelligenz und Arbeitsamkeit und wünschen den Ausstellern guten Erfolg. Auf allerhöchsten Befehl: von Lucanus.

Großbritannien.

Simlah, 20. April. Die Not nimmt überall in Indien zu, besonders in der Präsidentschaft Bombay und in den Rajputana-Staaten. Jetzt erhalten etwa 6½ Mill. Unterstützung.

London, 20. April. Laut einer Verordnung des Landwirtschafts- und Ackerbau-Amtes muß alles aus Südamerika nach England kommende Schlachtvieh innerhalb 36 Stunden, das aus den Vereinigten Staaten kommende innerhalb 5 Tagen, einschließlich des Landungstages, geschlachtet werden.

Krieg in Südafrika.

Kapstadt, 20. April. Das Reuter'sche Bureau teilt mit, wegen der Truppenbewegungen seien die Censurbeschränkungen zeitweilig bedeutend verstärkt in Anwendung gebracht.

* **Eine vernichtende Kritik** übt der englische Generalissimus Lord Roberts in den Londoner amtlichen Zeitungen an den Leistungen der englischen Befehlshaber in Natal. Diese Kritik über das Verhalten der Generale Warren und Buller am Spionkop erregt in London gewaltiges Aufsehen. In maßgebenden Militär-Kreisen herrscht die Ansicht vor, durch die Veröffentlichung jener Kritik werde die Stellung Bullers unhaltbar gemacht; die Niederlegung seines Kommandos in Natal oder seine Abberufung sei selbstverständlich.

London, 20. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Brandfort vom 19. April: General Delarey kehrte gestern nach seinem Lager von der Rekognoszierung, die er mit einer größeren Truppenabteilung östlich der Eisenbahn bis an den Moderriver ausführte, zurück. Er stieß nur auf einige Vorposten und sah die Befestigungswerke der Buren längs der Hügel.

* **Neutralitätsbruch Portugals.** General Carrington ist nunmehr in Beira (portug. Gebiet) angekommen. Eine Abteilung Australier ist bereits im voraus auf der Eisenbahn nach Salisbury befördert worden. Die Engländer hegen die optimistische Hoffnung, daß diese Truppen sehr bald nach Mafeking gelangen werden. Die Buren bereiten sich aber auf ihren Empfang vor. Der Londoner „Daily Mail" wird aus Laurenzo Marques telegraphiert: Gestern marschierten 250 Buren aus Waterval durch Zontspansberg ab, um Sir F. Carringtons Korps den Weg zu verlegen.

— Ueber die Chancen zu dieser englischen Expedition von Beira nach Buluwayo schreibt man den „M. N. N." aus Amsterdam, 18. April: England hat die Erlaubnis zum Durchmarsche seiner Truppen durch Mozambique erhalten; nach den Ausführungen des burischen Mitarbeiters des „Algemeen Handelsblad" erscheint aber das Gelingen dieser Expedition in einem mehr als fragwürdigen Lichte. Der Genannte, welcher längere Zeit in Mozambique und Rhodesien geweilt hat, und die dortigen Zustände genau kennt, prophezeit der Expedition sogar ein Ende mit Schrecken. Die Eisenbahn nach Salisbury ist an mehreren Stellen unbrauchbar und von derartiger Beschaffenheit, daß die Passagiere gänzlich erschöpft auf der Endstation ankommen. Dann beginnt der lange furchtbare Marsch durch den Urwald in einem Klima, das fast immer für Europäer tötlich ist. Versengende Hitze am Tage und frostige Kälte des Nachts, wo im Freien kampiert werden muß, umschwärmt von Milliarden Mosquitos, vergiftet durch die aus den zahllosen Morästen aufsteigenden Fieberdünste, die wie ein weißes Leichentuch die Schlafenden einhüllen. — Die Expedition muß durch Gegenden ziehen, worin es jedem Tiere, Esel und Ziegen ausgenommen, unmöglich ist zu leben, Gegenden, wo der Fiebertod in jeder Pfütze wohnt, die selbst von den Eingebornen mit Entsetzen gemieden werden. Wenn die Truppen nach einem derartigen Marsche in Buluwayo nicht mindestens einen Monat ausruhen müssen, bevor sie wieder aktionsfähig sind, müssen sie von ganz anderem Holz geschnitzt sein, als die bisher bekannte Sorte. Mit dem Entsatz von Mafeking und dem verräterischen Rückangriff auf die Buren hat es also noch gute Weile.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

○ **Stuttgart**, 20. April. Das vorgestern zur Subskription aufgelegte 3½%ige württ. Staatsanlehen im Betrag von 9 Millionen ist überzeichnet worden und zwar wie verlautet in ganz erheblicher Weise. Die Zusammenstellungen der Zeichnung sind zwar noch nicht vollendet, doch dürften insgesamt ca. 14 Millionen gezeichnet worden sein. Der Erfolg dieser Anleihe ist um so höher anzuschlagen, als das Kapitalistenpublikum sich bekanntlich mehr und mehr den 4%igen staatlichen Anlagerenten zuwendet und überdies zur Zeit der Geldstand ein ziemlich steifer ist. Der Emissionskurs der württ. Anleihe mit 98½% darf für die gegenwärtige Lage des Geldmarktes als ein ziemlich hoher bezeichnet werden. Die starke Ueberzeichnung beweist deshalb umsomehr das große Vertrauen des Kapitalistenpublikums in die Solidität der württ. Finanzverwaltung.

Fruchtpreise.

Winnenden, 19. April 1900.

		höchst.	mittel.	niederst.	gefall.	gestieg.
Kernen	M.	8.20	0.—	0.—	— Pf.	— Pf.
Dinkel	M.	5.90	5.80	5.80	— Pf.	— Pf.
Haber	M.	7.20	7.20	7.10	— Pf.	10 Pf.

Gestorben:

den 20. d. Mts.: Katharine Köberer, Ehefrau des Friedrich Köberer zum Hirsch, 33 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag, den 22 d. Mts., nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.

In Stuttgart: Graf Adelmann von und zu Adelmannsfelden. Richard Martin. — Dorothea Mertz Wwe., geb. Müller, Owen.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag, den 22. April. Für Sonntag und Montag ist fortgesetzt trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Hiezu Jugendfreund Nr. 17.

Neueste Nachrichten.

München, 21. April. Die „Allg. Ztg." meldet aus London: Cecil Rhodes, welcher am 21. April nach Südafrika zurückkehrt, ist ergrimmt über die jämmerliche Kriegführung und scheint absolut nichts ausgerichtet zu haben. Er wurde von amtlichen und sonstigen maßgebenden Kreisen völlig ignoriert, wie er überhaupt seit seinem Auftreten in Kimberley sehr unpopulär geworden ist.

— Die Morgenblätter berichten aus Bremen: Auf der Weser kenterte infolge Wellenschlags eines vorüberfahrenden Dampfers ein Fährboot mit 13 Arbeitern, wovon 9 ertranken.

London, 21. April. „Daily Mail" meldet aus Ladysmith vom 20. ds.: Die Buren in Natal versuchen bereits den Guerillakrieg. Kürzlich brachen mehrere kleine Trupps, 50 oder 100 Mann stark, nach dem Süden auf und stießen auf englische Patrouillen an der den Freistaaten zugekehrten Seite der Biggarsberge.

— „Daily Telegraph" meldet aus Bloemfontein vom 19. April: Patrouillen bringen die Nachricht, daß die Buren 15 Meilen östlich von Bloemfontein eine Linie Vorposten in kleinen Abteilungen aufgestellt haben, die vom Modderfluß bis zum Kaffirfluß reicht.

Die Haideschänke.

Geheimnisvolle Geschichte von Fergus Sume.

(Fortsetzung.)

Der erste Zeuge war ein einheimischer Arzt, der erklärte, nach Prüfung des Leichnams annehmen zu müssen, daß der junge Mann an Gift gestorben sei. Er konstatierte eine Blutvergiftung, hervorgerufen durch die Verwundung der Hand mit einem scharfen Instrument.

Dann kam ich und erzählte, wie ich an jenem Abend in der Haideschänke gewesen war und dort Francis Briarfield getroffen hatte, der seinen Bruder erwartete. Ich berichtete weiter, wie ich am Morgen den Leichnam und später die Pfeilspitze in der Asche gefunden hatte.

Von meinem Ritt und den Spuren der Fährte zu dem Sumpfe erzählte ich nichts, da wir, wenn irgend möglich, diese Episode mit Stillschweigen übergehen wollten. Glücklicherweise war unter den Geschworenen keine besonders intelligenten Leute, so daß es dem Coroner leicht wurde, sie zu leiten, wie er wollte.

Francis sagte aus, er sei am 6. Juni von Chile zurückgekommen und habe sich, einer Aufforderung seines Bruders folgend, nach der Haideschänke begeben. Da sein Bruder jedoch nicht eingetroffen, habe er sich zu Bett gelegt. Wie der Unglückliche um das Leben gekommen war, darüber konnte er nichts aussagen.

„Sahen Sie Ihren Bruder in der Haideschänke, Mr. Briarfield?" fragte der Coroner.

„Ich sah meinen Bruder nicht mehr am Leben," war die ausweichende Antwort.

„Wahrscheinlich wurde der Leichnam von den Mördern in den Sumpf versenkt," meinte einer der Geschworenen; „dann konnte Mr. Briarfield ihn nicht mehr sehen."

„Ich kam in jener Nacht nicht mehr zu dem Sumpfe," entgegnete Francis, geschickt die Bemerkung umgehend; „später erkundete ich, daß meines Bruders Leichnam dort war, und gab sofort Auftrag, den Sumpf zu durchsuchen."

Francis konnte zurücktreten und die Aussage des Inspektors kam an die Reihe. Er erklärte, Mr. Briarfield habe ihn aufgefordert, den Sumpf durchziehen zu lassen, und dann sei der Leichnam gefunden worden.

Durch diese Aussage wurden die Geschworenen vollständig von der Fährte abgelenkt, die zu der Annahme führen mußte, daß Francis vielleicht selbst den Leichnam versenkt hätte; denn dann würde er ja doch nicht selbst dem Inspektor diese Mitteilungen gemacht haben. Der kritische Punkt war glücklich überwunden.

Der Coroner ließ jetzt Rosa Gernon vortreten. Wußten die Geschworenen erst wie das Verbrechen zusammenhing, so würden sie alles andere darüber vergessen.

Rosa Gernon war in ihrer Aussage sehr klar. Sie sagte, sie sei mit Felix Briarfield eng befreundet gewesen, worüber die braven Leute aus Marshminster natürlich ziemlich entsetzt waren. Felix hatte sie gebeten, zur Haideschänke zu gehen, wo er mit seinem Bruder zu einer vertraulichen Besprechung zusammenkommen wolle.

„Aber das Haus ist doch ganz zerfallen," unterbrach sie ein Geschworener.

„Miß Gernon bejahte das, aber es sei noch bewohnbar gewesen und Mr. Felix Briarfield habe Lebensmittel und Brennmaterial hinausgeschickt. Da der frühere Eigentümer das Mobilar zurückgelassen habe, seien die Räume einigermaßen behaglich gewesen. Weshalb Felix diesen Platz gewählt habe, darüber wisse sie nichts, als daß er seinen Bruder habe ungestört sprechen wollen.

Die Geschworenen, die das Haus natürlich alle kannten, sahen einander fragend an und konnten nicht begreifen, wie ein Mensch so toll sein konnte, auch nur für eine Nacht dort zu wohnen. Sogar spuken sollte es dort, und wenn man auch schließlich auf solches Geschwätz nichts zu geben brauchte, so würde doch keiner von ihnen zwölf Stunden der Dunkelheit an diesem verrufenen Orte verbracht haben.

„Fürchteten Sie sich nicht, als Sie die verlassene Schänke sahen?" fragte ein Geschworener.

Rosa zuckte mit den Achseln und lachte verächtlich.

„Ich fürchte mich vor nichts," sagte sie; „es gibt keine Gespenster. Außerdem war mein Bruder bei mir."

„Ihr Bruder?"

„Jawohl, Edward Strent."

Der Inspektor und ich sahen uns bedeutungsvoll an. Er erinnerte sich dessen, was ich am Abend vorher gesagt hatte und erkannte, daß meine Ansicht richtig gewesen war. Indessen fuhr Rosa folgendermaßen fort:

„Mr. Felix Briarfield kam zu der Schänke, nachdem sein Bruder schon zu Bett gegangen war. Ich sah und sprach ihn und ging dann ebenfalls zur Ruhe. So weit ich ihn verstand, wollte er die Nacht dableiben, um seinen Bruder am Morgen zu treffen."

„War Felix allein im Zimmer als Sie ihn verließen?"

(Schluß folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 64. | Telefon Nr. 30. | Montag, den 23. April 1900. | Telefon Nr. 30. | 69. Jahrg.

Ausgabetage: **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund"

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang **die Redaktion.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Sand-Lieferung.

Die Hauptmagazinsverwaltung Eßlingen bedarf bis Ende August

1300 cbm Lokomotivsand.

Die Lieferungsbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle einzusehen.

Tüchtige Unternehmer wollen schriftliche Angebote und Sandmuster bei unterzeichneter Stelle abgeben bis

Donnerstag den 3. Mai d. J., vormittags 11 Uhr.

Backnang, den 21. April 1900. K. Bauinspektion. Staib.

Backnang.

Allgemeine Fortbildungsschule.

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch den 25. April.** Zum Besuche derselben sind die aus der Volks- und Mittelschule Entlassenen 2 Jahre lang verpflichtet, soweit sie nicht die gewerbliche Fortbildungsschule besuchen.

Die pflichtigen **Töchter** haben sich am **genannten Tage, nachmittags 2 Uhr**, die **Söhne abends 5 Uhr** im **neuen Schulgebäude** einzufinden.

K. Evang. Ortsschulinspektorat. Eisele.

Backnang.

Kleinkinderschulen.

Am nächsten **Dienstag den 24. April** werden wieder Kinder, die das 3. Lebensjahr zurückgelegt haben, aufgenommen.

Das in der **Sulzbacher Vorstadt neu eingerichtete Lokal** wird **Montag den 30. d. M.** bezogen werden.

Stadtpfarrer Eisele.

Molkerei-Genossenschaft Althütte,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz pro 31. Dezbr. 1899.

Aktiva:

Kassenbestand am 31. Dezbr. 1899	1958 M. 11 Pf.	
Buttervorrat am 31. Dez. 1899 94 Pfd. á 1 M.	94 M. — Pf.	
Rahmvorrat am 31. Dezbr. 1899, geschätzt zu 127 Pfd. à 1 M.	127 M. — Pf.	
Forderungen:		
a) für Butter	65 M. 48 Pf.	
b) an Geschäftsguthaben bei der Darlehenskasse Althütte	10 M. — Pf.	
c) An Einlagen bei der Darlehenskasse Althütte	1850 M. — Pf.	
Wert d. Imobilien	2000 M. — Pf.	
Wert d. Mobilien, Geräte, Maschinen und Vorräte	1151 M. 33 Pf.	
	7255 M. 92 Pf.	
Ab Passiva	3446 M. 28 Pf.	
Reingewinn	3809 M. 64 Pf.	

Passiva:

Geschäftsguthaben der Mitglieder am 31. Dezbr. 1899	1810 M. 92 Pf.
Reservefonds am 31. Dez. 1899	1635 M. 36 Pf.
	3446 M. 28 Pf.

Angelieferte Vollmilch	411268 Liter.
Hieraus wurde Butter bereitet	33864 Pfd.
Ausbeute pro 100 Liter Vollmilch, Jahresdurchschnitt	3284 Pfd.
Ausbezahlt für Vollmilch	28788 M. 41 Pf.
Mitgliederzahl am 1. Januar 1899	168
Abgang durch Wegzug oder Tod	2
	166
Neu eingetreten	14
Zahl der Mitglieder am 31. Dezbr. 1899	180

Zur Beurkundung.

Althütte den 16. April 1900. Vorsteher: Schindler. Rechner: Fischer.

Stadt Backnang.

Verkauf einer Wiese.

Aus der Konkursmasse des **Karl Häußermann**, Bauern hier, kommt am **Mittwoch den 25. April 1900, vormittags 11 Uhr,** auf hiesigen Rathause zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf: 48 a 44 qm Wiese im Seefeld. Liebhaber sind eingeladen

Den 19. April 1900. Ratsschreiber Leins.

Sämtliche in den hiesigen **Lehranstalten** eingeführten

Schulbücher

empfiehlt

J. Rath, Buchhandlung beim Engel.

Empfehle sehr große schöne

Riesen-Erbsen

zur Saat,

hohen und dreiblättrigen

Kleesamen,

seidefrei.

Neuer echter virginischer Pferdezahnmais

ist eingetroffen bei

J. Bauer b. Rathaus.

Chilisalpeter,

abgesiebt in 1 Zentner-Säcke empfiehlt billigst

E. Reutter am Markt.

Unterweißach.

Zur Saat

empfiehlt

Gartensamen aller Art

dreiblättrigen u. ewigen

Kleesamen

Königsberger Wicken

Seeländer Saatlein

Aecht virg. Pferdezahnmais

in frischer Ware

C. A. Stütz.

Bruch.

Bienenvölker zu verkaufen.

Unterzeichneter verkauft wegen Krankheit am

Dienstag den 1. Mai,

mittags 1½ Uhr,

ca. **50 schöne leistungsfähige Bienenvölker** verschiedener Rasse, teils in Körben, teils in Drei- u. Vier-Beuten nebst Zugehör um jeden annehmbaren Preis. Schultheiß **Klotz.**

Geo Dölker's

Futterwürze für Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnis, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pf. zu haben in der **obern & untern Apotheke** und **Apotheke Sulzbach.**

Montag, d. 23. u. Dienstag, d. 24. April abends 8 Uhr im „Saale z. Schwanen"

zwei grosse populäre

Experimental-Abende

G. Dähne.

I. Elektrische Fernkräfte. Elektrische Raum- und lichtelektrische Telegraphie.

II. Photographie in natürlichen Farben und die optische Wellen- und Farbenlehre.

Beide Abende M. 2.50 (Schüler M. 1.)
Ein Abend M. 1.50 (Schüler M. 0.70).
Karten in der **Rath**'schen Buchhandlung und am Eingange.

Es ist unmöglich,

sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Hautunreinigkeiten, Ausschläge etc. der

Original-Theerschwefel-Seife

Carboltheerschwefel-Seife

Marke: **Dreieck mit Kugel und Kreuz** von Bergmann & Co., Berlin NW. v. Frkft, a. M. zu machen. Preis pr. St. 50 Pf. bei Apotheker **A. Conradt**

Hochfeinen

Limpurgerkäs,

durchreif, empfiehlt

Ernst Haag a. Markt.

Allr Sorten

Kunstmehl

Welschkornmehl

zum Kochen und Füttern,

Staub,

ferner:

Korinthen & Rosinen

zur Mostbereitung

empfiehlt billigst

J. Küblers Wwe.

Zu verpachten:

2 Morgen Rotklee am Größeweg, sowie **9 Viertel Acker**, auch in mehreren Teilen, zum Kartoffeleinstecken.

Liebhaber wollen sich wenden an

Feldschütz **Doderer.**

Ein Krautland

hat zu verpachten

Gustav Stelzer.